



Webinar 27.11.2025:

WÄRMEWENDE, FERTIG, LOS!
Mit dem neuen WärmeGuide
vor Ort wirksam werden

- Impuls: Kommunale Wärmeplanung: Hürden und Chancen (Dr. Jens Clausen)
+ Rückfragen/Interaktive Fragerunde (15+8min)
- Neues Onlinetool "WärmeGuide" (Johannes, GermanZero e.V.)
+ Zeit für Rückfragen (25+8min)
- Aktion für Engagierte (Johannes, GermanZero e.V.)
- Interaktiver Teil: Anwendung
- Schluss um 20:30 Uhr

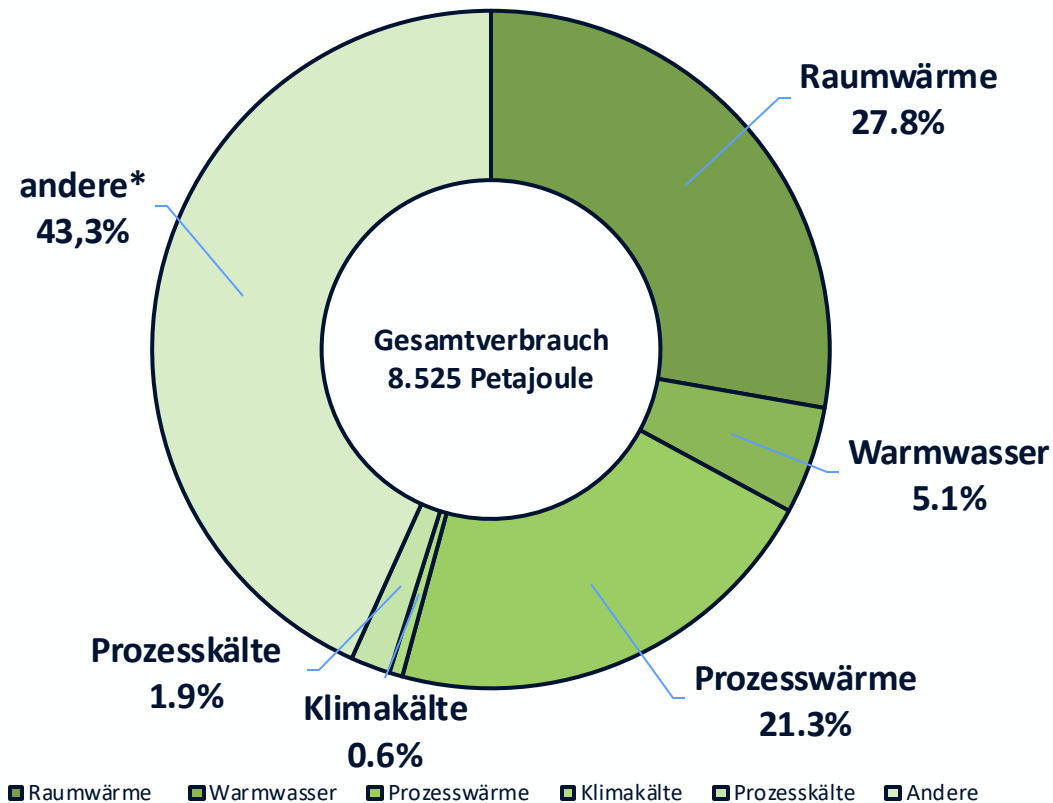
Impuls Dr. Jens Clausen



WärmeGuide – Der einfache Start in die Wärmewende



Relevanz des Wärmesektors

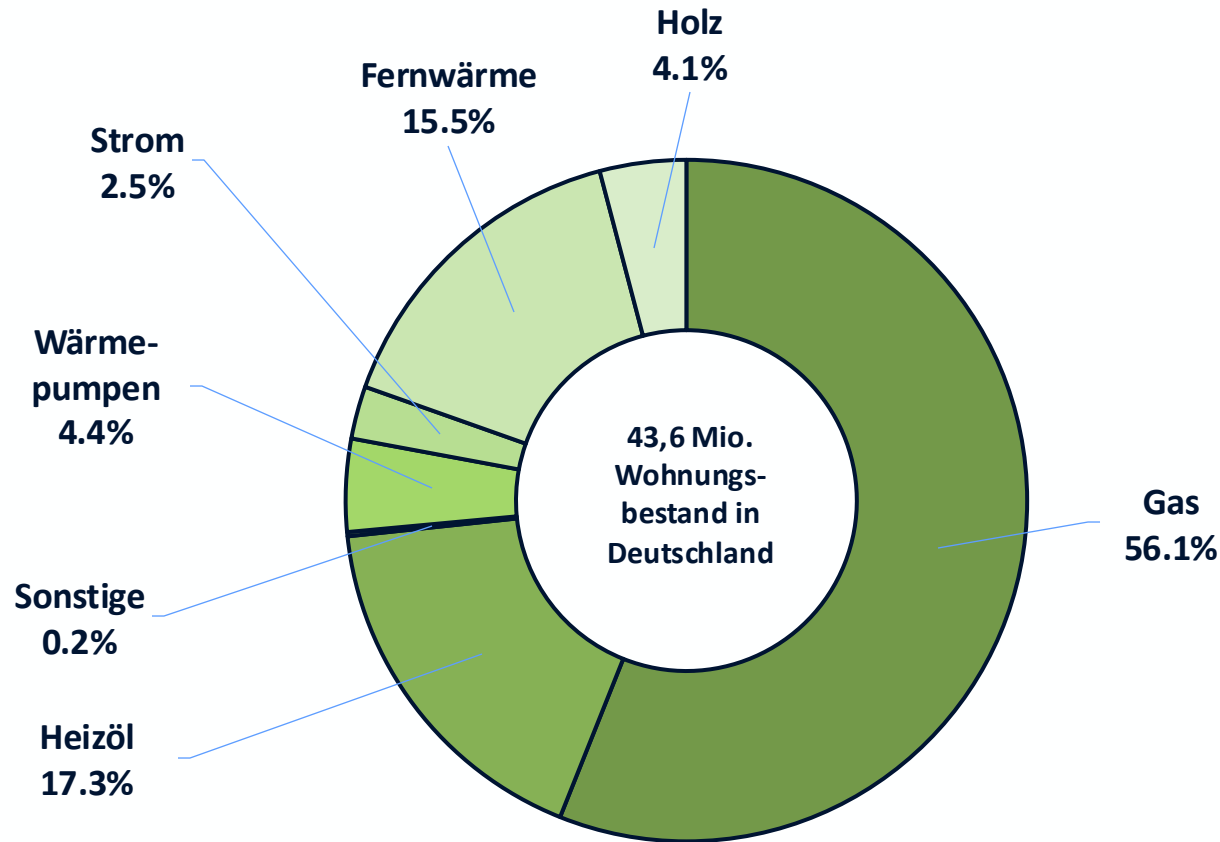


Vom deutschen Endenergieverbrauch entfielen 2022 ca. **56 % auf wärmebezogene Energie.**

- In **Privathaushalten** sind es sogar weit über **80% der Energie.**

*mechanische Energie, IKT, Beleuchtung
[Anwendungsbilanzen zur Energiebilanz Deutschland](#)

Dominanz fossiler Energieträger



- **Stromsektor** nutzte 2024 **54% Erneuerbare Energien**.

- Unsere Beheizungsstruktur wird aktuell noch mit rund **85 % fossilen Energieträgern** betrieben.

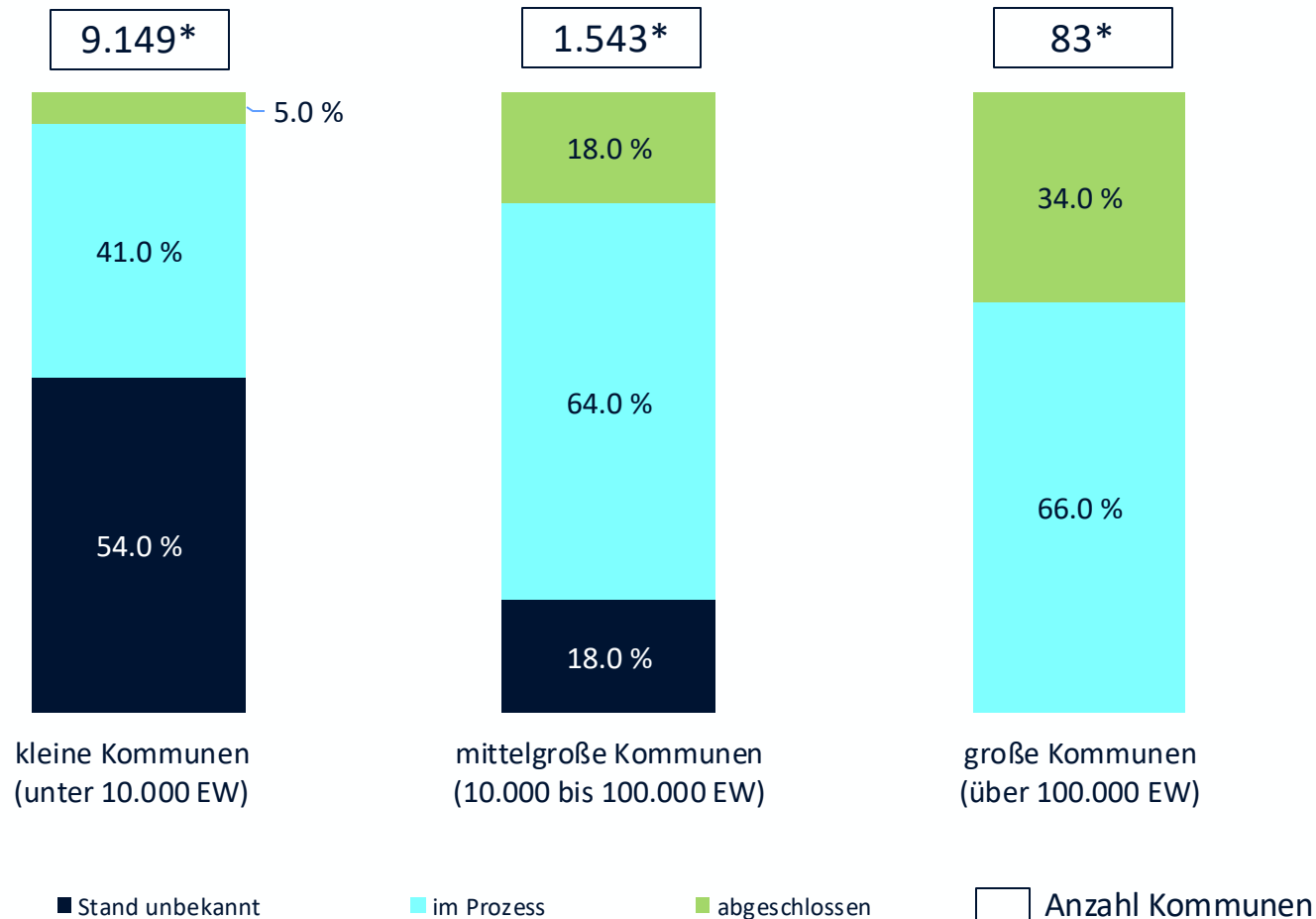
- **Aktueller Trend** des Ausbaus der EE im Wärmesektor führt nur zu **61% nachhaltiger Energie im Jahr 2100**.

Kommunaler Auftrag für die Wärmewende: Kommunale Wärmeplanung

Was wird im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung getan?



Stand der KWP nach Kommunengröße



alle **großen Kommunen** fertig oder im Prozess

ebenso über drei Viertel der mittelgroßen

viele **kleine Kommunen** noch am Anfang

mittlere & große Kommunen = 75 % der Gesamtbevölkerung

*nur bewohnte Kommunen laut Gebietsstand des Gemeindeverzeichnis am 31.12.2023 des Statistischen Bundesamtes

Wie sieht's bei euch in der Kommune aus? Schaut nach!



KWP-Prozess

Fokusthemen

[Startseite](#) > [Praxis](#) > Status quo der KWP

Status quo der Kommunalen Wärmeplanung (KWP)

Mit dem interaktiven KWW-Wärmewendeatlas können Sie Kommunen in Ihrer Nähe finden, die bereits einen Wärmeplan erstellt haben oder diesen gerade erarbeiten. Zusätzlich finden Sie auf dieser Seite eine Auswertung, wie viele Wärmepläne in den Ländern und in Summe bundesweit bereits erarbeitet werden oder fertiggestellt sind.



Großes Interesse an kommunaler Wärmeplanung

Am 19. November 2025 fand die erste Informationsveranstaltung zur kommunalen Wärmeplanung in Erbach und Michelstadt erfolgreich statt. Durch die Gastfreundschaft des TV Stockheim verkörperte der Veranstaltungsort wie kein anderer das interkommunale Miteinander beider Städte: Das Mehrzweckgebäude mit Turnhalle, Dorfgemeinschaftsraum und Feuerwehr des Michelstädter Stadtteils Stockheim steht auf Erbacher Gemarkung. So konnte Bürgermeister Traub zu Beginn der Veranstaltung zahlreiche Bürgerinnen und Bürger mit einem Augenzwinkern in Erbach begrüßen.

Im Rahmen der Präsentation gaben Romina Hafner und Steffen Molitor vom Planungsbüro EnergyEffizienz aus Lampertheim einen detaillierten Einblick in den aktuellen Planungsstand. Inhaltlich stand dabei die Bestands- und Potenzialanalyse im Zentrum. Die Auswertungsergebnisse wurden mit zahlreichen Kartenausschnitten und Grafiken bebildert. So wurden unter anderem Daten zu den Baualtersklassen von Gebäuden sowie Art und Alter der Heizungsanlagen dargestellt. Bei der Vorstellung der Potenziale zur Wärmeerzeugung machte Hafner deutlich, dass die Analyse zunächst Wahlmöglichkeiten für die zukünftige Entwicklung aufzeigt. Es sei weder notwendig noch sinnvoll alle

Meine Orte

RHEINISCHE POST

> NRW > Städte > Rheinberg > Rheinberg: Politik gibt grünes Licht für die komn >

[RP+](#) Stadtentwicklung in Rheinberg

Grünes Licht für die Wärmeplanung

Rheinberg · Die Politik empfiehlt dem Rheinberger Rat, in der Sitzung am 11. Dezember den ersten Rheinberger Wärmeplan zu beschließen. Das eröffnet auch Fördermöglichkeiten. Es geht darum, wie künftig in der Stadt geheizt wird.

Herausforderungen Wärmewende vor Ort (exemplarisch)



„Wir haben **nicht genug Wärmequellen und –speicher und die Verfügbarkeit von Flächen** entpuppt sich als sehr kompliziert. [...] Die Betreibersuche für neue Netze ist sehr zäh.“

„Die **Datenbeschaffung, –qualität und –komplexität** stellt uns vor ein großes Problem.“

„Die **Stadtwerke haben mangelnden Fokus auf Erneuerbare**. Die Kommunalpolitik erkennt die weitreichenden Folgen passiver Stadtwerke nicht. **Gasversorger hat ein Interesse Wasserstoff** bereitzustellen.“

Was ist der WärmeGuide und was macht ihn besonders?

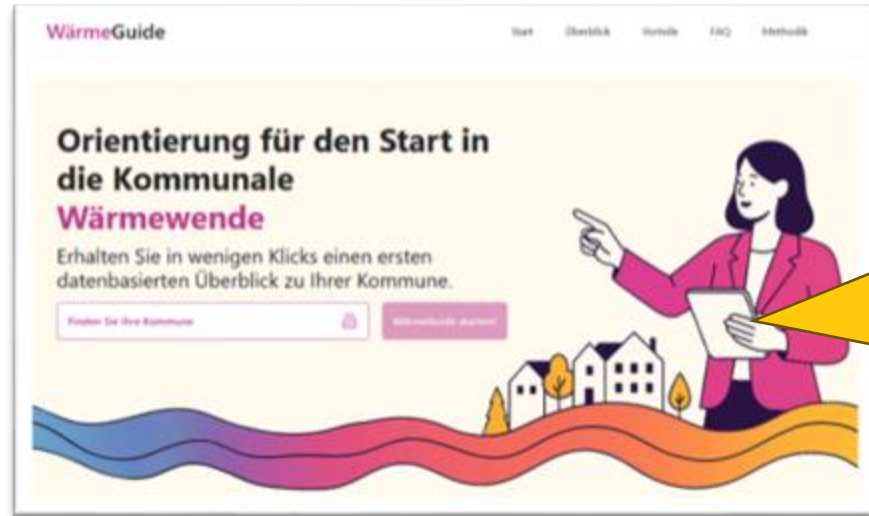
Ein praktisches, kostenloses und fundiertes Onlinetool für Kommunen auf <https://waermeguide.de>:

- ✓ Struktur und Orientierung für den Einstieg in die kommunale Wärmeplanung
- ✓ Individuelle Zukunftsszenarien auf Basis kommunaler Daten
- ✓ Eine soziale Perspektive durch den Einsatz von Personas
- ✓ Handlungsempfehlungen für den Übergang von der Planung in die Umsetzung
- ✓ Praxisbeispiele aus verschiedenen Regionen

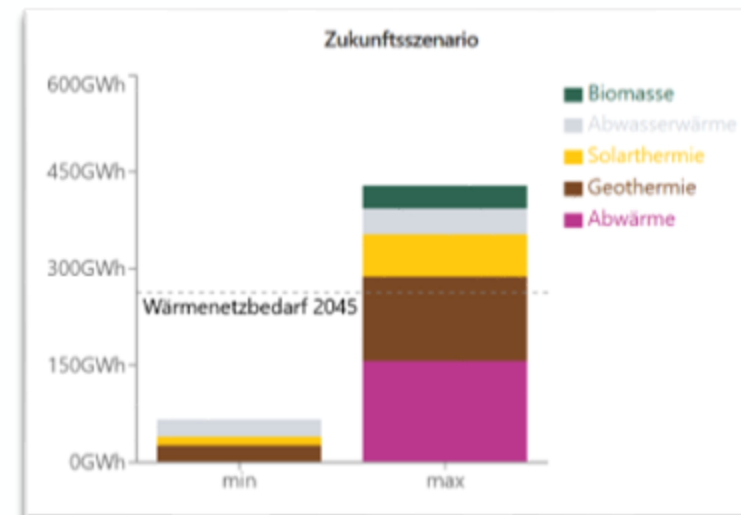
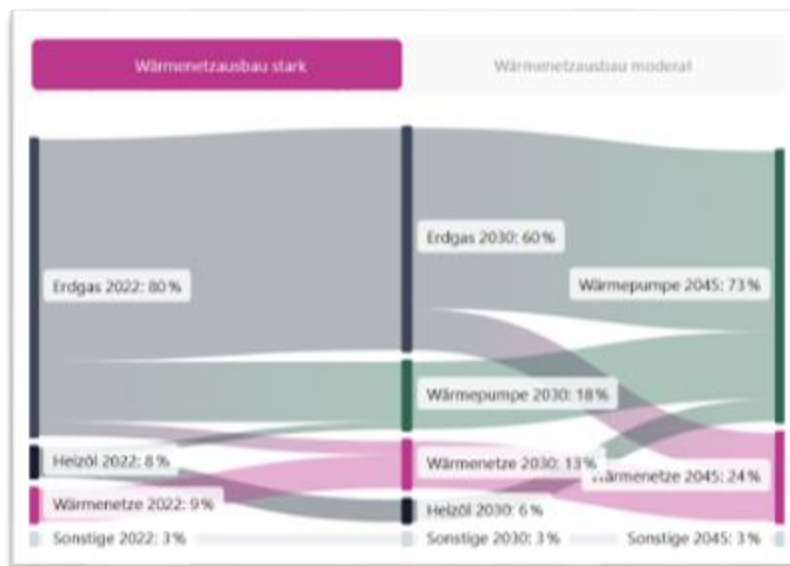
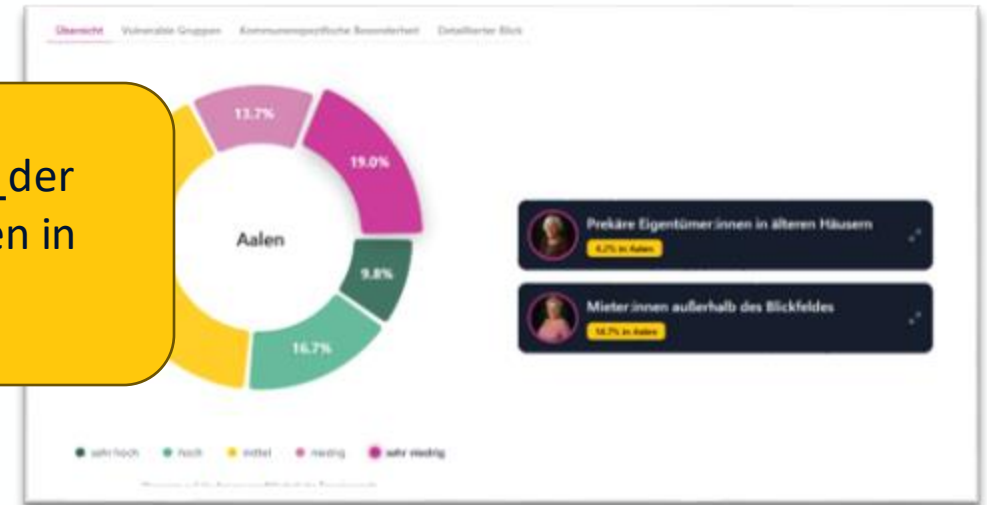
VKU-Umfrage: 82 Prozent der Deutschen zweifeln an sozial gerechter Wärmewende (25.11.)



Was ist der WärmeGuide und was macht ihn besonders?



Für jede einzelne der 11.000 Kommunen in Deutschland!



Live-Demo



Wie nutze ich den „WärmeGuide“ in meiner Kommune?



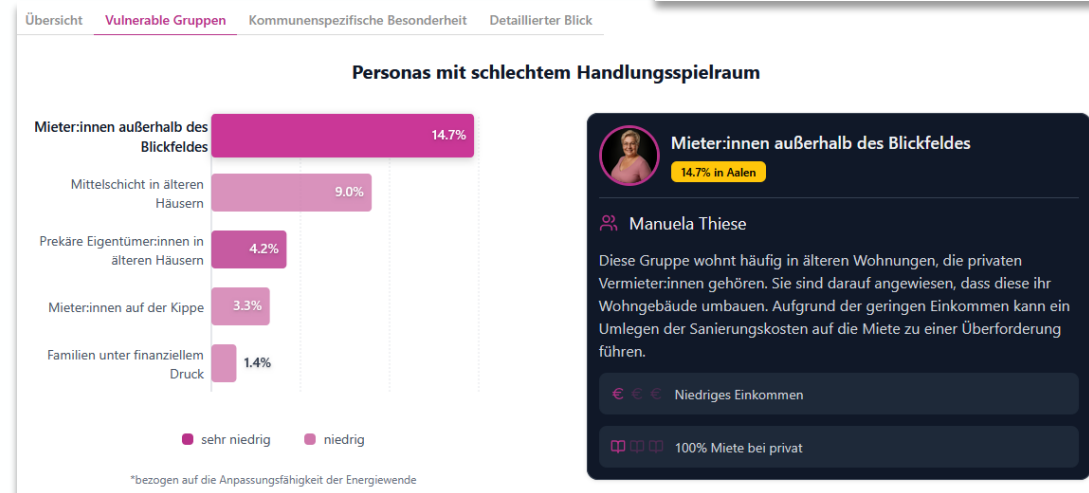
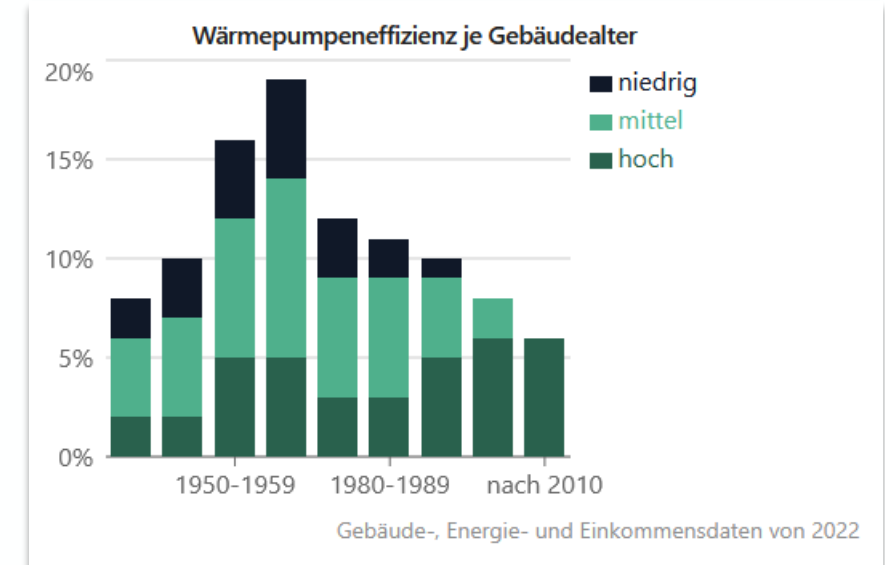
**WärmeGuide lokal:
Was fällt Dir besonders in der
Wärmeversorgung Deiner
Kommune auf? (in Breakouts)**



Schritt 1: Sozialstruktur und Gebäudestruktur kennen im Hinblick auf Transformationsfähigkeit

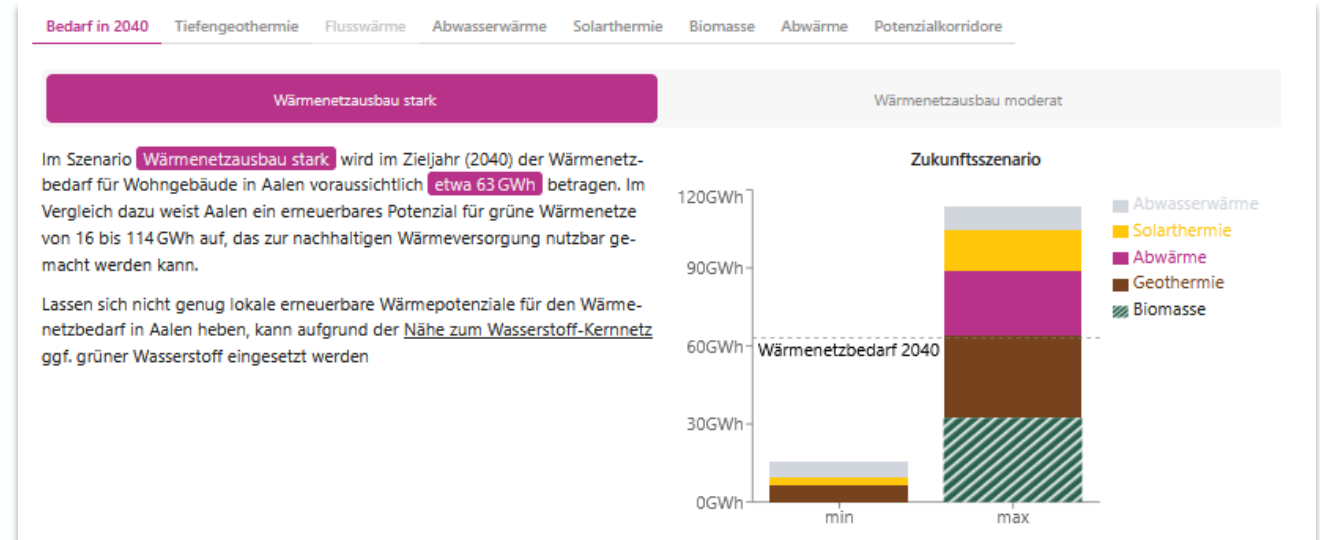


- ✓ Verschränkung von technischer, infrastruktureller Planung mit Sozialdaten
- ✓ Schaffung von Aufmerksamkeit für unterschiedliche Transformations-„Readiness“ von Mensch und Infrastruktur



Schritt 2: Lokale Potenziale in den Fokus rücken

- ✓ Bisherige Wärmepläne überschätzen Verfügbarkeit von Wasserstoff & Biomasse massiv
- ✓ WärmeGuide setzt auf lokale, realistische Potenziale – mit mehr oder weniger Wärmenetzen (zwei Szenarien)



Schritt 3: Konkrete umsetzbare Handlungsoptionen basierend auf lokaler Struktur



- ✓ Konkrete Handlungsoptionen für Kommunen zur Unterstützung für die Erhöhung der Anpassungsfähigkeit in Form von datenbasierten Steckbriefen
- ✓ Datengrundlage ermöglicht Beschleunigung der Wärmewende durch Durchführung von *no regret* Maßnahmen, z.B.
 - ✓ Beratungsstrukturen für Eigentümer:innen(gruppen) aufsetzen;
 - ✓ Machbarkeitsstudien beauftragen für wichtige regenerative Wärmequellen;
 - ✓ Schwierige Viertel und Straßenzüge identifizieren und Strategie konkretisieren

Mieter:innen vor hohen Energiepreisen schützen

Menschen mit geringem Einkommen stehen aufgrund der hohen Kostenbelastung in der Wärmewende vor Herausforderungen. Besonders betroffen sind Mieter:innen in Mehrparteienhäusern großer Wohnungsunternehmen oder privater Vermieter:innen, da sie Mietsteigerungen durch Modernisierungsumlagen kaum tragen können und ihre Anpassungsfähigkeit entsprechend gering ist. Mieter:innen mit Wärmenetzanschluss sind zwar etwas anpassungsfähiger, sind im Falle steigender Energiekosten jedoch ebenso gefährdet unter zusätzlichen finanziellen Druck zu geraten. Mieter:innen haben selbst nur begrenzte Möglichkeiten auf nachhaltige Wärmelösungen umzusteigen - vielmehr sind sie darauf angewiesen, dass ihre Vermieter:innen aktiv werden. Daher sollte die Kommune auch besonders die Eigentümer:innen der vermieteten Wohnungen im Blick haben.

Von den folgenden Maßnahmen profitieren vor allem diese Personals:

-  **Mieter:innen außerhalb des Blickfeldes**
14,7% in Aalen
-  **Mieter:innen auf der Kippe**
3,3% in Aalen
-  **Haushalte mit Wärmenetzen und niedrigem Einkommen**
1,3% in Aalen

Was Aalen konkret tun kann:

- **Sozio-ökonomische Daten in der kommunalen Wärmeplanung berücksichtigen:** Bei der kommunalen Wärmeplanung müssen Gebiete mit hoher Mieter:innendichte ohne finanzielle Flexibilität eine besondere Aufmerksamkeit erhalten und Unterstützungsangebote bereitgestellt werden. Das gilt insbesondere für Prüfgebiete, in denen die Entscheidung zwischen Netz und dezentraler Versorgung nicht eindeutig ausfällt und die klimaneutrale Versorgungsart oft länger unklar ist. *Kommune als Planerin / Reguliererin*
- **Energieberatung anbieten und Energiekosten-Check bewerben:** Zugehende Angebote wie der Stromspaar-Check der Caritas erreichen Haushalte in prekären Situationen. Sie helfen niedrigschwellige Strom- und Wärmeeinsparmaßnahmen umzusetzen. Auch die Verbraucherzentralen bieten niedrigschwellige Energieberatung. Kommunen können Kooperationen anstreben, um die Beratungsstruktur im Ort zu stärken. *Kommune als Beraterin / Promotorin*
- **Informationen auf der kommunalen Website bereitstellen:** Für Bürger:innen sollten Informationen zu individuellen Handlungsmöglichkeiten leicht zugänglich sein. Hierbei bietet auch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) erste Tipps für Mieter:innen an und zeigt Optimierungsmöglichkeiten auf. Auf der Website können auch mehrsprachige Informationen einfach angeboten werden. *Kommune als Beraterin / Promotorin*
- **Finanziellen Druck auf Mieter:innen senken:** Haushalte, die sich Miete und Heizkosten nicht leisten können, sind berechtigt, bei der Kommune **Wohngeld** zu beantragen. Diese Information muss die Mieter:innen direkt bei Ankündigung einer Sanierungsmaßnahme erreichen. Viele Menschen mit wenig Einkommen sind am besten durch aufsuchende Beratung und direkte Ansprache erreichbar. Das sollte dort eingesetzt werden, wo Briefe allein nicht ausreichen. *Kommune als Beraterin / Promotorin*
- **Förderprogramme von Bund und Ländern für sozialverträgliche energetische Sanierung in Anspruch nehmen:** Im Rahmen der Städtebauförderung oder Programmen zur energetischen Stadtsanierung gibt es unterschiedliche öffentliche Förderungen in Form von Krediten oder Zuschüssen für Kommunen. Die Förderkonditionen sind je nach Programm im Einzelnen zu prüfen. Die Fördergelder können mit dem Ziel eingesetzt werden, sozialverträgliche ("warmietenneutrale") Sanierungen und Heizungswechsel anzureizen. Die bundesweite Energieeffizienz-Expertenliste hilft bei der Suche nach qualifizierten Fachkräften, die die jeweiligen Förderprogramme und -anträge begleiten können. *Kommune als Beraterin / Promotorin*
- **Beratungsangebote für private Vermieter:innen:** Wohnungsunternehmen sind in der Regel professionell aufgestellt und haben eigene Dekarbonisierungspläne. Bei vielen privaten Vermieter:innen ist das nicht der Fall. Deshalb sind gezielte Beratungsangebote hilfreich. Über die Grundbücher können Vermieter:innen identifiziert werden. So können sie gezielt für Informationen zur Wärmewende erreicht werden. Das ist insbesondere da wichtig, wo es unterschiedliche Eigentümer:innen in einem Gebäude gibt, die sich koordinieren müssen. *Kommune als Beraterin / Promotorin*

In 2 Schritten aktiv mit dem WärmeGuide werden



Schritt 1: Informiere die fachlich Zuständigen in der Verwaltung deiner Kommune über den WärmeGuide

- Zuständige sind die Klimaschutzmanagenden deiner Kommune oder Ansprechpersonen im Umwelt-, Klimaschutz- oder Bauamt
- einfach per **Mustermail** ([Vorlage](#)) an die Kommune

Schritt 2: Sprich politisch Verantwortliche an

- (Ober)Bürgermeister:innen & Politiker:innen im Gemeinde-/Stadtrat
- Gespräche führen. **Leitfaden für dein politisches Gespräch & Musteranschreiben** haben wir vorbereitet

Einen detaillierten Überblick findest du im [Wiki](#)

...und sonst so?





Gute Wärme planen – Empfehlungen der Umweltverbände zur kommunalen Wärmeplanung

Die Versorgung mit Wärme trägt aufgrund der überwiegend genutzten fossilen Energieträger zu einem wesentlichen Teil zum deutschen Treibhausgasausstoß bei. Um die Klimakrise zu bekämpfen, müssen wir jetzt den Verbrauch fossiler Energien reduzieren und unseren Wärmebedarf durch erneuerbare Wärmequellen decken. Die mit dem Wärmeplanungsgesetz (WPG) zum 1.1.2024 erstmals bundesweit eingeführte kommunale Wärmeplanung ist ein wichtiges Instrument auf diesem Weg. Damit die Wärmeplanung im Einklang mit den Klimazielen und sozialer Gerechtigkeit gelingt, sollten Kommunen eine Reihe von Punkten beachten:

Nutzt die Empfehlungen der Umweltverbände zur Ansprache an die Kommune!

- **Offener Brief an den Bürgermeister** der Stadt Buchholz, in der kommunalen Wärmeplanung nicht auf die Scheinlösung Wasserstoff zu setzen
 - Forderung, stattdessen das bestehende Stromnetz zur Sicherung der Versorgung strombasierter Wärmequellen zu stärken und auf alternative Quartierslösungen zu setzen
- **Anschließend suchte das Team das Gespräch mit der Stadt Buchholz**
 - Ergänzende Forderung nach einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung
- **Antwort der Kommune:** Wasserstoffgebiete vermutlich aus wirtschaftlichen Gründen nicht vertretbar (bislang jedoch nicht völlig ausgeschlossen)
- **Effekt:** Druckausübung auf die Kommune, sich zu dem Thema zu positionieren; Agenda-Setting; möglicher Anlass für Gespräche mit Politik/Verwaltung

Wärmebildspaziergang (ÜberlingenZero)

- Gemeinsamer Spaziergang zu den Wohnhäusern der Teilnehmer:innen, **ausgestattet mit einer Wärmebildkamera**
- Vergrößerung der Anzeige der Wärmebildkamera auf einem iPad zur **Veranschaulichung der Wärmeverluste**
- Die Aktion eignet sich besonders für die kalten Wintermonate (Temperaturdifferenz innen/außen)
- **Effekt:** Teilnehmende werden für Wärmeverluste ihrer Wohnhäuser sensibilisiert und zur energetischen Sanierung motiviert
- [Mehr Infos](#)

ÜberlingenZero lädt ein zum gemeinsamen zweiten
WÄRMEBILDSPAZIERGANG
DURCH ÜBERLINGEN

 **Wie gut ist Ihr Haus gedämmt?**
Jetzt in der kalten Jahreszeit möchten wir unsere Wärmebildkamera zum Einsatz für die Überlinger Stadtbewohnenden bringen (kostenfrei). Wer sein Wohnhaus bei unserem lockeren Spaziergang einmal leuchten sehen möchte, schließt sich uns an am

Mittwoch 6.3.24 um 18:30.
Der Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben (die Routenplanung richtet sich nach den Wohnadressen der Teilnehmer).



Anmeldung
Wir organisieren bei Bedarf gerne noch weitere Termine.
bitte per Email an: ueberlingenzero@mail.de
o. per Telefon bei Theresia Heidegger 07551-308935

Wichtig: Bitte geben Sie dabei Ihre Adresse an, damit wir Ihr Haus auf der Route mit einplanen können.

ÜberlingenZero ist eine von über 100 Lokalgruppen unter dem Dach von GermanZero e.V. und setzt sich für Klimaneutralität bis 2035 auch in unserer Stadt ein.

 **ÜberlingenZero**

JEDE'R EINZELNE KANN ETWAS VERÄNDERN!
www.ueberlingenzero.de



Wärmepumpenparties



Wärmewende Kampagne in Deiner Stadt durchführen?



Wir starten laufend Aktionen und Trainings zu lokalen Wärmewende Projekten und begleiten Dich und Dein Team 😊

Bei Fragen für Aktionen und Vorgehen an localzero@germanzero.de

Bei technischen und inhaltlichen Fragen: waerme-guide@germanzero.de





**Danke für eure Zeit, Energie
und wertvolles Feedback!**